



Herrn  
Günther Felbinger, MdL  
Bayerischer Landtag  
Maximilianeum  
81627 München

## **Regionalverkehr im Raum Gemünden (Main) seit Fahrplanwechsel am 13.12.2015**

Ihr Schreiben vom 08.01.2016

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 08.01.2016, in dem Sie den Wegfall der RE-Halte in Wernfeld während der Hauptverkehrszeit seit Fahrplanwechsel am 13.12.2016 bemängeln und um nähere Hintergrundinformationen hierzu bitten.

Der RE-Verkehr Würzburg – Frankfurt/Main gilt heute aufgrund der hohen Streckenauslastung, des Mischverkehrs mit Güter- und ICE-Zügen und wegen des überlasteten Bahnknotens Frankfurt (Main) als sehr verspätungsanfällig und zählt zu den unpünktlichsten Linien in Bayern. Anschlussverluste zum Regional- und ICE-Verkehr in Würzburg, Aschaffenburg und Frankfurt (Main) sind die Folge. Zentraler Schwerpunkt des Ausschreibungsprojektes „Main-Spessart“, das u. a. den RE-Verkehr Würzburg – Frankfurt/Main beinhaltet, war daher eine signifikante Verbesserung der Betriebsqualität und des Reisekomforts.

Wichtige Elemente zur Verbesserung der Anschlusssicherheit und Pünktlichkeit des RE-Verkehrs Würzburg – Frankfurt (Main) sind spätere Abfahrten/frühere Ankünfte in Würzburg Hbf, was eine Reduzierung der Standzeit im Bahnhof Gemünden (Main) sowie den Entfall der RE-Halte in Wernfeld erfordert. Hinzu kommt der Einsatz neuer, leistungsfähiger Züge, der mittelfristig geplant ist.

Mit Inbetriebnahme der Spessart-Neubaustrecke zwischen Laufach und Heigenbrücken ab dem Jahr 2017 werden in Würzburg Hbf die ICE-Züge in Richtung München früher abfahren, so dass für den Erhalt der heutigen Anschlüsse in Würzburg Hbf zwischen RE- und ICE-Verkehr eine frühere Ankunft bzw. spätere Abfahrt in Würzburg Hbf zwingend wird. Ein Halt der RE-Züge in Wernfeld während der Hauptverkehrszeit ist zukünftig ohne Anschlussverluste in Würzburg (ICE-Verkehr von/nach München) und Aschaffenburg (RB-Züge von/nach Darmstadt – Mainz) fahrplantechnisch leider nicht mehr möglich.



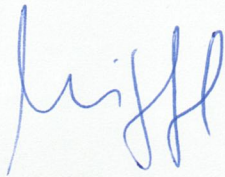
Darüber hinaus war die Zahl der Ein-/Aussteiger von unter zehn Reisenden/Zug aus den betreffenden RE-Zügen in Wernfeld zu gering, um für die hohe Zahl durchfahrender Reisender Anschlussverluste bzw. eine Fahrzeitverlängerung zu rechtfertigen. Der RE Würzburg – Gemünden – Frankfurt/Main bildet zudem seit dem Wegfall der letzten Fernverkehrsverbindungen in Gemünden/Main im Jahr 2014 für den Landkreis Main-Spessart das Rückgrat der Fernverkehrsanbindung zum ICE-Knoten Würzburg.

Der Halt Wernfeld wird weiterhin täglich durch die Züge der Mainfrankenbahn mindestens im 1h-Takt bedient. In den Tagesrandlagen, wenn in Würzburg Hbf keine wichtigen ICE-Anschlüsse mehr hergestellt werden müssen, halten im neuen Fahrplan auch die RE-Züge des Main-Spessart-Express aus Würzburg bzw. Frankfurt/Main in Wernfeld.

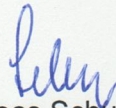
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH



Dr. Johann Niggel



Andreas Schulz ppa.  
Abteilungsleiter Planung